

Vedisches Feuerritual

Seit kurzem wende ich ein vedisches Feuerritual an. Es kreiert sehr machtvolle Energien und wirkt sich auf die körperliche Gesundheit, auf die psychische Verfassung, auf meine Pflanzen und – unglaublicherweise – auch auf meine Nachbarschaft aus. Es ist nicht zu glauben, aber ein Nachbarhaus, von dem vor allem an den Wochenenden öfters unangenehm laute, so genannte Musik herkam, ist jetzt friedlich und stört die Ruhe nicht mehr. Während zweier Jahre hatte ich immer wieder die Polizeistreife hingeschickt.

Ich komme gerade von einem Bauernhof am Bodensee, dessen Mitglieder dieses Feuerritual seit über zwölf Jahren anwenden. Das Gemüse und das Obst sind dort sehr schmackhaft und zum Teil überdurchschnittlich gross.

Sieglinde Theuerkauf, 90763 Fürth, D

Sieglinde legte ihrem Schreiben einen Prospekt über den fraglichen Bauernhof bei, dem wir die folgenden Informationen entnehmen (die Red):

“In den sanften Hügeln oberhalb des Bodensees bei Heiligenberg, unweit Überlingen, besteht seit 12 Jahren ein in seiner Grösse weltweit einzigartiges Projekt zur Anwendung des vedischen *Homa*-Wissens in Gartenbau und Landwirtschaft. In ehrenamtlicher Tätigkeit bauen die zirka 60 Mitglieder der *Gemeinschaft für Homa-Landwirtschaft e.V.* auf einer Fläche von 8 ha (der Homa-Hof hat eine Gesamtfläche von 20 ha) vielerlei Gemüse, Getreide, Obst und Heilkräuter an. Mit grossem Erfolg, denn hier werden über den biologischen Anbau hinaus Boden, Saatgut, Setzlinge sowie heranreifende Früchte – und das ist das Besondere – mit Asche aus dem Homa-Verfahren behandelt.

Homa – was ist das? *Homa* ist ein Sammelbegriff für die verschiedenen vedischen Feuer-techniken, die der Reinigung der Atmosphäre dienen: *Yajnas*, *Yvharutis* und *Agnihotra*. Der Leitgedanke: “Heile die Atmosphäre und die Atmosphäre heilt dich.” Im alten vedischen Wissenschaftssystem findet *Homa* dank seiner heilsam reinigenden Wirkung Anwendung in Bereichen wie der Bioenergetik, Psychotherapie, Medizin, Landwirtschaft einschliesslich Biogenetik, Klimatechnik und der interplanetaren Kommunikation.(...)

Die Feuertechniken des *Homa* sind auf den Biorhythmus von Sonnenaufgang und -untergang abgestimmt. Während der etwa 4

Minuten des Sonnenaufgangs gelangen die vielen von der Sonne abgestrahlten Elektrizitäten und feinstofflichen Energien in einer Art Flutwelle, einem stark belebenden und reinigenden Strom von Lebensenergie (*Prana*) zur Erde. Dieser Prana-Strom bewirkt, dass alles Leben jubiliert. Während des Sonnenaufgangs kann die Intensivierung der Lebensschwingung wahrgenommen und diese

Musik gehört werden. Das Mantra, das beim *Agnihotra* zu Sonnenaufgang gesungen wird, ist die Essenz dieser Musik. Der Ton ist die Quintessenz dieser Flut. Bei Sonnenuntergang zieht sich diese Flutwelle zurück.

Beim *Agnihotra* – Sanskrit *Agni* bedeutet “Feuer” und *Hotra* bedeutet „Heilung“ – spielen alle Faktoren des Rituals eine bedeutsame Rolle: Zu Sonnenaufgang und

Sonnenuntergang werden in einem pyramidenförmigen Kupfergefäss von vorgeschriebener Grösse getrockneter Kuhdung, Ghee (gereinigte Butter) und Reis verbrannt, wobei ein Mantra (eine Wort-Klang-Kombination) gesungen wird. Die Pyramidenform und das Kupfer wirken beim Verbrennen wie eine Art Generator für negative Ionen, die harmonisierend auf die Umgebung wirken und auch für das menschliche Wohlbefinden wichtig sind. Die beim Verbrennen der organischen Ausgangsstoffe entstehenden heilsamen Energien und Substanzen werden in die Atmosphäre geleitet, sind aber auch in der zurückbleibenden Asche enthalten (...)

Für weiterführende Informationen wende man sich an den Homa-Hof, Oberhaslach 6, D-88633 Heiligenberg. Tel + 49 (0)7554-283

